



Rückkehr nach Serbien und Nordmazedonien

Jelena Mićović, 15. April 2026





Rückkehr nach Serbien und Nordmazedonien

- **Beratungsstelle(n) in der Caritas Serbien seit 2017; in Nordmazedonien seit 2022;**
- **Kontinuierliche psychosoziale, administrative, und materielle Unterstützung;**
- **Schwerpunkt unserer Arbeit: Wohnsitzanmeldung, Dokumentenbeschaffung, Einschulung der Kinder, Zugang zum Sozial- und Gesundheitssystem, urgente humanitäre Hilfe, Transportkostendeckung;**
- **Unterstützung bei Jobsuche und Kompetenzentwicklung;**
- **Individuelle Förderungen – EURP, Solwodi, DRC, Bundesländer, private Zuwendungen;**
- **Weitervermittlung und Begleitung zu Fachstellen und Ämtern;**
- **Korrespondenzstelle für Verwaltungsangelegenheiten in Deutschland**
- **Gründungsmitglieder in Netzwerken zur Bekämpfung von Obdachlosigkeit und Unterstützung von Haftentlassenen; in der CoP Roma Inclusion bei Caritas Europa.**



Herausforderungen nach der Rückkehr

- Auseinandersetzung mit gescheiterten Lebensplänen, Zukunftsängsten, ausbleibender Existenzsicherung und Unterkunftsmöglichkeiten, Akzeptierung der neuen Lebenssituation;
- Mangel an unmittelbaren Unterstützungsangeboten;
- Schwierigkeiten mit der Wohnsitzanmeldung und Beschaffung persönlicher Dokumente; erschwerter Zugang zum Sozial- & Gesundheitssystem, zum Arbeitsmarkt, zur Weiterbildung;
- Diskriminierungserfahrungen im öffentlichen Raum und in Ämtern/Institutionen
- Niedriges Bildungsniveau; mehr als 90% der Erwachsenen haben keinen Beruf erlernt; Arbeit nur im Niedriglohnsektor möglich, ungenügend für Deckung der Lebenskosten;
- Soziale Sicherungssysteme sind immer noch stark unterfinanziert, was zu unzureichenden Leistungsangeboten führt; Lösungsansätze: Sozialhilfe + Schwarzarbeit oder Sammeln von Sekundärmaterialien;
- Schulabbruch -> Kreislauf der Armut



Trends

- **Etwa 40% aller Rückkehrenden nach Serbien und Nordmazedonien kommen aus NRW zurück;**
- **Im Jahr 2025 überstieg die Anzahl der Rückführungen erstmals die Zahl der freiwilligen Zurückgekehrten;**
- **Nach Serbien und Nordmazedonien kehren überwiegend Familien zurück (Ø 3,6); mehr als die Hälfte ist minderjährig;**
- **Seit dem letzten Jahr können viele ehemalige Rückkehrer ohne Einreisesperre nicht mehr in den Schengen-Raum einreisen; folgerichtig wird unser Beratungs- und Dienstleistungsangebot entsprechend angepasst;**
- **Die Zahl der Rückkehrenden mit bereits erteilter Aufenthaltsgenehmigung steigt seit Mitte 2025 signifikant; das Infomaterial zu dieser Klientel wird derzeit entwickelt.**



Zusammenarbeit mit Beratungsstellen vor Ort

- Sie können uns gerne in der Vorbereitungsphase einschalten: Video-Gespräche zu dritt, Abklärungen vor Ort, Übersetzung;
- Folgende Dokumente müssten die Rückkehrenden mitbringen:
 - Impfausweise für minderjährige Kinder;
 - Bestätigung, dass der Krankenversicherungsschutz beendet ist; letzte ärztliche Berichte, sofern weitere Behandlungen erforderlich sind ;
 - Schulzeugnisse vom letzten abgeschlossenen Schuljahr in der Regelschule;
 - Mehrsprachige Geburtsurkunden für in Deutschland geborene Kinder -> ggf. Rücksprache mit der Ausländerbehörde und Vorlage der Reisepässe der Eltern im Standesamt;
 - Alle serbischen Identitätsdokumente mit Lichtbildern, auch wenn sie abgelaufen sind;
- Bitte stellen Sie EURP-Anträge (post-arrival und post-return), wenn immer es möglich ist. Diese Förderung ermöglicht eine nachhaltige und menschenwürdige Rückkehr!



Warum ist die EURP-Förderung so wichtig?

- Entlastung im Team durch strukturierte Abläufe -> EURP gibt einen klar definierten Rahmen, bessere Steuerbarkeit der Rückkehrplanung;
- Gute Abgrenzung zur reiner Weitervermittlung; keine „Weiterleitungslogik“ ohne ausreichende Umsetzungssicherheit; vermindert Abbrüche;
- Erhöht die Motivation zur Zusammenarbeit bei den Rückkehrenden in der Vorbereitungsphase: weniger Frust auf beiden Seiten des Beratungstisches;
- Klare Mehrwerte für die Rückkehrenden; EURP-Förderung schließt die typischen Notlagen, die in der Praxis entstehen: Obdachlosigkeit, Nichtzugang zu Sozial- und Gesundheitsleistungen sowie Arbeitsmarkt.
- In Serbien entfallen rund 60% der genehmigten EURP-Fördermittel aus Deutschland auf rückwirkende Anträge.



EURP: Ängste und Unsicherheiten

- „Ungerechtes Profitieren“: EURP ist kein „Bonus“, sondern ein reintegrationsbezogenes Instrument, das Bedarfe nach der Rückkehr adressiert und Folgekrisen verhindert.
- „Rückkehrschleuse nach Deutschland“: im Gegenteil! Aus der Praxis wissen wir, dass unmittelbare Rückkehrintegration entscheidend für das Bleiben im Heimatland ist. Zudem werden Rückkehrende mind. 12 Monate von uns eng begleitet.
- RIAT-Unsicherheiten: 60% aller unserer EURP-Fälle sind Retro-Anträge
- Mangelnde Akzeptanz gegenüber bestimmten Klientengruppen (Roma):
Chancengleichheit für alle förderfähigen Rückkehrenden muss gewährleistet werden.

Langzeitgeduldete aus Serbien und Nordmazedonien sind meistens (Ein-Elternteil)-Familien mit vielen Kindern, Menschen mit Behinderung oder chronischer Krankheit, ältere Menschen: mehr als 85% gehören zur Roma-Community

Danke fürs Zuhören! Haben Sie Fragen an mich?



www.reintegration.net

www.caritas.rs

www.caritas.mk



jelena.micovic@caritas.rs

return-info@caritas.rs

return.mk.caritas@gmail.com



[@caritas Srbije-savetovalište](https://www.instagram.com/caritas_srbije_savetovaliste)

[@Returnees Counseling MC](https://www.instagram.com/returnees_counseling_mc)



Jelena Caritas Savetovalište

Makedonski Caritas Sovetuvalishte